

Pressemitteilung

März 2014, Bremen / Frankfurt a. M.

Impulse für die Begabungsförderung in inklusiven Schulen in Bremen

Bremer Lehrkräfte werden im Erkennen und Fördern begabter Schüler und Schülerinnen qualifiziert.

Das Landesinstitut für Schule Bremen (LIS) und die Karg-Stiftung verbessern gemeinsam die Voraussetzungen für das Erkennen und Fördern von besonderen Begabungen bei Kindern und Jugendlichen. 20 Moderatorinnen und Moderatoren für Unterrichtsentwicklung des LIS und weitere Fachkräfte aus Fortbildung und Praxis werden für den Einsatz des Karg Impulskreises 1 „Potenziale unter der Lupe - Hochbegabung und Diagnostik“ und des Karg Impulskreises 2 „Fördern und Fordern - Hochbegabung in der Schule“ in Bremer Schulen ausgebildet. Die von der Karg-Stiftung entwickelten Karg Impulskreise sind eine interaktive Fortbildungsmethode für Kleingruppen. Anhand standardisierten Materials und unter Anleitung eines geschulten Moderators erarbeiten sich Schulteams interaktiv Grundlagenwissen im Erkennen und Fördern von besonderen Begabungen. Dabei werden Vorurteile abgebaut, Vorwissen wird aktiviert und Fach- und Handlungswissen rund um das Thema Begabungsförderung aufgebaut.

Die Karg-Impulskreise haben sich bereits in Kooperation mit mehreren Bundesländern, Kultusministerien und Lehrerfortbildungseinrichtungen als Fortbildungsinstrument in der Hochbegabtenförderung bewährt. „Denn individuelle Förderung hat begabungssensible Lehrkräfte zur Voraussetzung, Lehrkräfte bei denen auch hohe Begabungen nicht zu kurz kommen. Und wie immer auch das Schulsystem aussieht - um begabungsgerechte Angebote für alle Kinder und Jugendliche kommt es nicht herum“, so Dr. Ingmar Ahl, Vorstand der Karg-Stiftung.

Im Zuge des Projektes „Schulen im Reformprozess“ ist in Bremen dem gemeinsamen Lernen und der individuellen Förderung eine wachsende Bedeutung zugewiesen worden. Die mit dem o. g. Projekt parallel gestartete Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention ist in Bremen ausdrücklich breit ausgerichtet worden, so dass die Förderung von Begabungen generell als qualitativer Kern des inklusiven Unterrichts gesehen werden kann. Darin eingebunden ist eine erhöhte Aufmerksamkeit gegenüber besonders begabten Schülerinnen und Schülern.

Für das Landesinstitut für Schule Bremen (LIS) ist die Orientierung auf die individuelle Lernentwicklung ein zentrales Anliegen. Mit dem Begleitangebot „Begabungen entdecken und fördern“ möchte das LIS der qualitativen Entwicklung einen Impuls geben. Ein Fachtag zu Beginn dieses Schuljahres hat eine programmatische Orientierung für weitere Veranstaltungen gegeben. Ein weiterer Fachtag im Herbst 2014 wird das Thema aufnehmen. Dort werden die Folgerungen aus der

Begabungsforschung auf die Lernprozesse einerseits und die Gestaltung einer lernförderlichen Infrastruktur in der Schule andererseits in den Mittelpunkt gerückt.

„Ein großes Potenzial zur Steigerung der Lernzuwächse liegt auf Seiten der Schüler in der Selbstregulation und der Nutzung von Lernstrategien, auf der Unterrichtsseite in der Prozessqualität, in der Schule in dem Aufbau einer lern- und begabungsförderlichen Infrastruktur. Dies gilt für alle Schülerinnen und Schüler, also auch für die besonders begabten. Und hier können wir viel lernen von den Erfahrungen aus der Begabtenförderung“, so Franz Wester, verantwortlich für das Begleitangebot des LIS.

Schon seit 2010 arbeiten die Senatsverwaltung Bildung und die Karg-Stiftung erfolgreich zusammen: An der Grundschule Pfälzer Weg und der Oberschule Koblenzer Straße unterstützen sie die Entwicklung von Konzepten für begabungsfördernden inklusiven Unterricht und die Qualifizierung eines Zentrums für unterstützende Pädagogik (ZUP) im Thema Hochbegabung. Ab Ende 2014 werden dann auch Impulskreis-Moderatoren bereitstehen und Fortbildungen rund um das Thema Hochbegabung anbieten können. Sie werden entscheidend zur besseren Orientierung und weiteren Stärkung der bremischen Bildungslandschaft in der optimalen individuellen Förderung auch hochbegabter Kinder und Jugendlicher beitragen.

Informationen für Journalisten

Wenn Interesse besteht, in die schulische Praxis der Nutzung der Impulskreise und der Potenzialanalyse einen Einblick zu bekommen, kann das LIS die Kontakte zu Schulen und/oder Gesprächspartnern vermitteln.

Das Landesinstitut für Schule

hat die Aufgabe, die Schulen im Lande Bremen bei ihrer Entwicklung zu unterstützen. Als Kompetenzzentrum erbringt das LIS für alle, die an Schule und Erziehung beteiligt sind, fachliche, pädagogische und psychologische Dienstleistungen.

Die Aufgaben des LIS sind dabei u. a.:

- die Qualifizierung von Lehrkräften, Funktionsträgern und Schulleitungen sowie des weiteren pädagogischen Personals in Schulen,
- die Förderung und Unterstützung von Schulen bei der Gestaltung von Prozessen der Schul- und Unterrichtsentwicklung,
- die Entwicklung von Rahmenvorgaben und qualitätssichernden Instrumenten für Schule und Unterricht,
- die Bereitstellung von Büchern, Medien und Materialien für die Gestaltung von schulischen Lehr- und Lernprozessen.

Das LIS sichert die Implementierung der Karg Potentialanalyse sowie der Karg Impulskreise und die Einbindung der Moderator/innen in das System der landeseigenen Fortbildungsangebote und -strukturen, der Begabungsförderung und deren fach- und landesöffentliche Kommunikation. Die angestrebte Qualifizierung von Moderatorinnen und Moderatoren für Unterrichtsentwicklung soll Schulen in der Frage der Begabungsförderung eine breite Unterstützung sichern und Aufmerksamkeit in den Prozessen auf die Entdeckung und Förderung der Potenziale der Schülerinnen und Schüler und auch der jeweiligen Schule lenken.

Kontakt

Franz Wester
Freie Hansestadt Bremen
Landesinstitut für Schule (LIS)
Referat Schulentwicklung
Am Weidedamm 20, 28215 Bremen
Tel. +49 421 361 10979
fwester@lis.bremen.de
www.lis.bremen.de

Die Karg-Stiftung

Hochbegabte Kinder und Jugendliche sind ihr Thema - die Gestaltung des deutschen Bildungssystems in der Hochbegabtenförderung ist ihr Auftrag. Nah an den Bedürfnissen des hochbegabten Kindes und dem Bildungsalltag sucht sie professionell und partnerschaftlich bessere Wege für die Förderung Hochbegabter. Sie begleitet Kita, Schule und Beratung wirksam auf diesen. Dabei folgt sie ihrem Leitstern: Ein begabungsgerechtes Bildungssystem, das auch Hochbegabten auf der Grundlage ihrer besonderen Stärken die Entwicklung ihrer Persönlichkeit ermöglicht. Die Karg-Stiftung, errichtet 1989 von dem Unternehmer Hans-Georg Karg und seiner Frau Adelheid, ist die größte in der Hochbegabtenförderung tätige deutsche Stiftung.

Kontakt

Sabine Wedemeyer
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Karg-Stiftung
Lyoner Straße 15
60528 Frankfurt am Main
T +49 69 665 62-113
F +49 69 665 62-119
M +49 160 90 98 49 16
sabine.wedemeyer@karg-stiftung.de
www.karg-stiftung.de
www.fachportal-hochbegabung.de